

Fluorid – größte Gesundheits-Lüge

Was ist Fluorid?

Fluoride sind die Salze der Fluorkohlenwasserstoffsäure (HF), die auch als Flusssäure bekannt ist. Fluor ist ein nicht-metallisches, stark reaktionsfähiges, sehr giftiges Gas aus der Gruppe der Halogene. Aufgrund seiner Reaktivität kommt Fluor in der Natur nicht elementar, sondern nur in mit Mineralien gebundener Form als natürliche Fluoride, z. B. als Calcium- oder Natrium-Fluorid vor.

Als Fluoridierung bezeichnet man die Zugabe von Fluorid (Hexafluorokieselsäure) insbesondere zu Speisesalz, Trinkwasser, Milch, Tabletten und Zahnpasten zur Vorbeugung von Zahnkaries.

- Hier muss erwähnt werden, dass die nicht natürliche Fluorid-Art Hexafluorokieselsäure, mit der Trinkwasser, Zahnpasta, raffiniertes Speisesalz und andere Produkte bewusst versetzt werden, schädlich ist.
- Dieser Stoff ist im Vergleich zu den natürlichen Fluoridvorkommen ein hochtoxischer, ätzender, chemischer Stoff, der in unserem Körper verheerende, bisweilen irreversible Schäden anrichtet.
- Es gibt natürlich vorkommende Formen von Fluorid. Hierzu gehören vor allem Natriumfluorid (Kryolith) und Flussspat (Calciumfluorid). Diese sind sehr wichtig für Schilddrüse, Zähne und den Körper insgesamt. Diese Mineralien kommen in kleinen Mengen in vielen Nahrungsmitteln, in unbehandelten Wasserquellen und unraffinierten Salzen, wie dem Himalaya-Salz und Meersalz vor. Diese Fluoride sind dafür bestimmt Leben zu erhalten und nicht zu zerstören.

So schockierend die Vorstellung auch sein mag, aber in Wirklichkeit ist Fluorid ganz einfach ein gefährliches industrielles Abfallprodukt – ein Nebenprodukt bei der Herstellung von Phosphatdüngern – dessen sich größtenteils durch die öffentliche Wasserversorgung entledigt wird.

Hexafluorokieselsäure, der in Industrienationen am häufigsten für die Fluoridierung des Wassers (Wasseraufbereitung/Desinfektion) verwendete Zusatz, enthält auch andere toxische Substanzen wie Blei, Quecksilber, Kadmium, Arsen und Radionuklide.

In Deutschland findet eine solche Trinkwasserfluoridierung glücklicherweise nicht statt – und das wird hoffentlich auch in der Zukunft so bleiben. Denn die künstliche Erhöhung des Fluorgehalts im Trink- und Brauchwasser verstößt gegen einen zentralen Regelsatz unserer deutschen Trinkwasserversorgung. Nach dem das Trinkwasser so natürlich wie möglich und damit auch frei von Zusätzen sein muss.

Außerdem käme die Trinkwasserfluoridierung einer Zwangsmedikamentierung gleich, da jeder davon betroffen wäre, ob er will oder nicht. Noch kann jeder Deutsche frei entscheiden, ob er das bereits seit Jahren erhältliche fluoridhaltige Speisesalz oder fluoridhaltige Zahnpflegeprodukte verwenden bzw. seinen Kindern geben möchte.

Fluor-Verbindungen haben metallische, anorganische Eigenschaften, was dazu führt, dass sie sich in menschlichen Geweben ablagern. Diese Fluorid Ablagerungen sind hochgiftig und gefährlich, gerade für Säuglinge und Kleinkinder, aber auch für Erwachsene.

Konzentrations- und Kumulationsgifte

Bei Fluoriden handelt es sich um sogenannte Konzentrations- und Kumulationsgifte. Das heißt, dass Fluoride vom Körper nicht hundertprozentig abgebaut und ausgeschieden werden können. Fluoride sammeln sich nicht nur in Zähnen oder Knochen, sondern auch in weichen Geweben, wie zum Beispiel in der Schilddrüse. Dieses Gift macht noch nicht mal vor der Gebärmutterwand halt, es durchdringt sie und sammelt sich im Körper, des noch ungeborenen Kindes.

Fluorid bzw. Fluoride gehören zu den giftigsten Substanzen auf der Erde, sind aggressiv und können sich sogar durch Stahl, Glas und Aluminium fressen.

Die Geschichte der Fluoride

Fluoride, finden wir im Trinkwasser, Mineralwasser, in Tabletten, Medikamenten, Zahnpasten, Mundwässer, Insektiziden, Rattengift und als Zusatz im Speisesalz ([Natriumchlorid](#)). Fluoride sind nicht etwa das Ergebnis gesundheitsfördernder Maßnahmen der medizinischen Forschung, sondern die Verfolgung von Zielen der Abfallentsorgung verschiedener Industriezweige und Interessensverbände mit Unterstützung der Lobbyarbeit einiger Politiker innerhalb der vergangenen 50 Jahre.

Fluorid zur Zahnprophylaxe

Die Zuckerindustrie, zum Beispiel, suchte ein Mittel um Zahnkaries zu verhüten, ohne die Werbung für den Konsum von Süßigkeiten in Frage zu stellen und auf dessen Gefahren hinweisen zu müssen. Fluoride als Abfallprodukt für weitere Industriezweige, sind die Aluminium-, Stahl- und Phosphat- und die Pharma- Industrie. Es gibt viele hochrangige Wissenschaftler, die betonen, dass Fluor ein schweres Nervengift und krebserregend ist, und Fluoride dem Menschen keinerlei gesundheitliche Vorteile bringt.

Es gibt weiterhin Studien, die aufzeigen, dass regelmäßige Dosen von selbst sehr kleinen Mengen Fluoride nach einer gewissen Zeit die Psyche des Menschen in der Art verändern können, dass er kritiklos alles hinnimmt, was man ihm vorsetzt. Diese Erkenntnis wurde bereits in deutschen und sowjetischen Konzentrationslagern eingesetzt, um bei den Insassen die geistige Widerstandskraft zu mindern. Fluoride werden bis heute, als Psychopharmaka in der Schulmedizin eingesetzt, um erkrankte Menschen ruhig zu stellen.

Fluorid macht, im wahrsten Sinne des Wortes, dumm. Mit diesen chemischen Kampfstoffen, wird die Bevölkerung gezielt dumm und passiv gehalten, damit sie alles akzeptiert was ihr von Regierungsseite her auferlegt wird.

Propaganda der Fluoride – die Gesellschaft wird belogen

Dr. Harvey I. Petrabor, Aitkin Minn., USA, schreibt in einem Artikel „Die Trinkwasser-Fluoridierung als gutes Geschäft?\": Wenn eine Industrie auf Absatzschwierigkeiten stößt, kann sie sich, wie die Zeitschrift „Life“ es beschrieben hat, an das Mellon-Institut in

Pittsburg wenden, um neue Absatzmöglichkeiten für ihre Produkte erforschen zu lassen. 1950 saßen die Aluminium- und Stahlindustrien Amerikas auf großen Mengen nicht absetzbarer Fluoride, Fluor-Verbindungen. Eine zeit-lang konnten sie diese Abfälle loswerden, indem sie sie in Flüsse leiteten. Doch im Dezember 1950 wurde die Aluminiumindustrie nach einem großen Fischsterben, entstanden durch Natrium-Fluorid im Columbiafluß, zu einer hohen Geldstrafe verurteilt.

Die Aluminiumindustrie musste neue Verwendungen für ihre Fluorid-Abfälle finden, die sich bei der Produktion täglich anhäuften. Ein Teil davon ließ sich über den Einsatz im Rattengift und über Insektizide absetzen; aber das war zu wenig und löste das Abfall-Problem nicht.

Lösung, zur Beseitigung des Abfallproduktes Fluorid:

Es wurde daher ein Mann des erwähnten Mellon-Institutes, namens Gerald G. Cox, mit der Lösung des Fluor-Verwertungs-Problems beauftragt. Er erinnerte sich daran, dass Fluor **angeblich** Zahnverfall verhindern könne und schlug eine entsprechende Verwendung der Fluoride vor. Um das zu verwirklichen, musste er die wissenschaftliche Welt, in diesem Fall die Ärzte und Zahnärzte, davon überzeugen, dass Fluoride, für die Zähne gut und für die Gesundheit harmlos sei. Was man bis dahin in Fachkreisen an Tatsachen über die Wirkungen von Fluorid wusste war, das Fluor als eines der schwersten Gifte bekannt ist – diese Tatsachen mussten begraben werden. Es musste dem Publikum und der Bevölkerung beigebracht werden, dass Fluor kein Gift, sondern ein notwendiger Nährstoff sei.

Und das gelang in der Tat. Gerald G. Cox hatte Beziehungen zu führenden Leuten in der Zahnärzteschaft und im Nationalen Forschungsrat (NRC). Diese Leute erhielten von der Industrie namhafte Forschungsbeiträge. Es kam tatsächlich so weit, dass das Fluor als ein Nährstoff deklariert und diese unglaubliche Lüge, in den Medien verbreitet wurde.

Es gibt keine unbedenkliche Dosis!

Fluoride sind hochgiftig und gefährlich. Eine unbedenkliche Dosis gibt es nicht. Bereits eine vermeintlich geringe, aber stete Aufnahme von Fluoride über fluoridierte Zahnpasta, Fluor-Tabletten oder auch in Speisesalz und Fluoride im Trinkwasser, beschleunigt die Alterung, lassen Zellen sterben, fördern den gesundheitlichen Verfall des Nervensystems und fördern vielfältige, meist unheilbaren Erkrankungen.

Umweltgift - Fluorid

Nur wenige Wissenschaftler weisen darauf hin, dass mehr als 50 Industriesparten aus Glas- Farben- Erdöl- Metallindustrien, ständig Fluorabgase in unsere Umwelt blasen. Bei pflanzlichen Nahrungsmitteln, die in der Nähe solcher Industrieanlagen wachsen, wurde ein Anstieg des Fluoridgehalts um das 20 bis 95-fache gemessen. Auch von Fluor-Symptomen betroffen sind in der Nähe dieser Industriezweige weidende Tiere. Fluor-haltige Mineraldünger und Biozide sorgen dafür, dass der Fluoridgehalt in Nahrungsmitteln immer weiter steigt.

Fluoride gehören zu einem biologisch nicht abbaubaren Umweltgift und wurden noch bis 1945 offiziell als Giftstoff klassifiziert. Bereits 1936 schrieb die Vereinigung der amerikanischen Dentisten:

"Fluorid mit einer Konzentration von 1 ppm (parts per million) ist genauso giftig wie Arsen und Blei". (Zur Erklärung, 0,001 Gramm in 1000 ml ist 1 ppm.)

Fluorid, ist ein gefährliches Gift, müsste durch teure Sonderbehandlung umweltgerecht entsorgt werden. Aber durch den ständigen Bedarf der Kosmetik- und Lebensmittelindustrie an Fluoride, wurden und wird immer noch die Großindustrie dieses gefährliche Zeug auf elegante Weise los und, sie verdienen sogar noch prächtig daran.

“Fluorid verursacht häufiger und schneller Krebs beim Menschen als jede andere chemische Substanz.” (Dr. Dean Burk, Mitbegründer des US National Cancer Institute)

Fluor-Verbindungen als Kampfgas

Fluoride, Fluor-Verbindungen wurden in beiden Weltkriegen als Kampfgas eingesetzt. Natrium-Fluorid ist in hohen Konzentrationen in Rattengift und Pestiziden enthalten. In geringen aber Lebensbedrohlichen Konzentrationen, finden wir Fluoride in Zahnpasten, Mundwässern, Speisesalz usw.

Langzeitaufnahme von Fluorid:

Fluoride sind so gefährlich, weil sie sich in unserem Körper ansammeln und über die Jahre zu einer schleichenden Vergiftung führen. Das Fatale: durch die zahlreichen Aufnahmequellen wie über Fluorid im Trinkwasser, Mineralwasser, Speisesalz, Zahnpasta, Mundwasser, Nahrungsmittel, Pestiziden und Medikamenten ist die tatsächliche Menge der täglich konsumierten Fluoride heutzutage kaum noch kalkulierbar!

Und: kein Schulmediziner wird Ihre körperlichen Beschwerden etwa, mit einer Fluorvergiftung in Verbindung bringen!

Fluoridgehalt in Mineralwasser

Einmal in unserem Körper, zerstört es zahlreiche Enzyme. Tausende von Enzymen sind erforderlich, um lebensnotwendige Zellaktivitäten in jeder Sekunde ablaufen zu lassen. Ohne diese Enzyme würden wir sofort sterben. Da Fluoride die Gestalt von Enzymen verändern, werden diese nun als Fremdkörper und Eindringlinge von unserem Immunsystem behandelt. Es kommt zu einer Autoimmunreaktion, der Körper attackiert sich selbst.

Alle Systeme in unserem Körper hängen von Enzymen ab!

Wenn Enzyme durch Fluoride verändert werden, kann das folgende Systeme schädigen:

- Immunsystem
- Verdauungssystem
- Blutzirkulation
- Atmungssystem
- Nierenfunktion
- Leberfunktion
- Gehirnfunktion

Auf einer bekannten Zahnpasta steht:

“Kinder unter 6 Jahren sollten die Zähne unter Aufsicht der Eltern putzen und nur eine erbsengroße Menge verwenden. Den Zahncreme-Schaum nicht herunterschlucken.”

Wenn **Natrium-Fluorid** so ungefährlich ist, warum dann dieser Warnhinweis?

Besonders nachdenklich macht in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass ein kleines Kind mit einem Gewicht bis zu etwa 10 kg die Einnahme einer kompletten Tube Fluorid-haltiger Zahnpasta nicht überleben würde!

Gesundheitsgefahren durch die Aufnahme von Fluorid

Die Geschichte von Fluoride und der Fluoridierung ist die Geschichte von vorsätzlicher Falschinformation, gefälschten Statistiken und von Interessengemeinschaften der Zucker-, Aluminium-, Stahl- und Phosphat-Industrie.

Den meisten von uns wurde durch massive Propaganda glaubhaft gemacht, dass Fluoridierung von Zahnpasta und Mundwässer, Fluoride im Trinkwasser und Kochsalz nicht nur gut ist, um Löcher in den Zähnen zu verhindern, sondern auch sicher sei. Die bittere Wahrheit ist weit von der Propaganda entfernt. Die Industriezweige, wie Lebensmittel- Aluminium- und Phosphat-Industrie die diese Propaganda in Werbung verbreiten, verfolgen ein ganz anderes Interesse und es nicht der Erhalt Ihrer Gesundheit,

sondern reine Profit-Gier.

Fluoride und die Fluoridierung ist einer der größten Fälle von wissenschaftlichem Betrug.

Fluoride schaden vor allem Säuglinge, Babys, Kleinkinder und Heranwachsende

Neue Studien bestätigen:

die Giftigkeit von Fluoriden - insbesondere für Babys und Kinder. Fluoride werden schon Säuglingen vom Tage der Geburt an zur Karies-Prophylaxe verabreicht – und das, obwohl sich Wissenschaftler überhaupt nicht darüber einig sind, ob dieses Vorgehen wirklich nützlich oder eher schädlich ist. Mittlerweile gibt es immer mehr Forschungsergebnisse, die vor dem Einsatz von Fluoriden warnen – was jedoch das Angebot an Fluorid-Tabletten, fluoridierten Zahncremes und fluoridierten Speisesalzen kein bisschen schmälert.

"Die Fluorid - Befürworter bestehen nach wie vor darauf, dass Fluoride (Hexafluoridokieselsäure) gut für die Zähne seien"

Bewiesen ist das Gegenteil:

So wurde kürzlich eine interessante Untersuchung im *Journal of the American Dental Association* veröffentlicht, die zum Schluss kam, Fluoride seien eine giftige Substanz, könnten aufgrund ihres übermäßigen Vorkommens in Nahrung, Getränken und Umwelt nur schwer dosiert werden und könnten daher – abhängig von der individuellen Dosis – die Zähne angreifen und zu Fluorose führen. Fluorose wird durch eine übermäßige Zufuhr von Fluorid ausgelöst, äußert sich in Gelenks- und Knochen-Schmerzen und einer Verfärbung der Zähne. Besonders das Ungeborene, Babys und Heranwachsende, seien gefährdet.

Schädigungen durch Fluorid ...

- schädigt das Nervensystem.
- deaktiviert mindestens 62 Enzyme in unserem Körper und schädigt DNA-reparierende Enzyme.
- vergrößert das Risiko an Osteoporose zu erkranken.
- verursacht genetische Schäden.
- wird mit Arthritis in Verbindung gebracht.
- vergrößert das Risiko an Krebs zu erkranken.
- hat schädigende Wirkung auf Herz, Leber und Nieren.
- verringert die Zeugungsfähigkeit von Männern.
- schwächt die menschliche Willenskraft. Das war auch der Grund, warum die Nazis in den Konzentrationslagern Fluorid verabreichten.

Toxikologie von Fluorid

Wasserlösliche Fluoride sind als giftig eingestuft. Die Giftwirkung beruht dabei teils auf der Ausfällung des vom Stoffwechsel benötigten Calcium als Calciumfluorid, teils aus der Wirkung als Protoplasma- und Zellgift, das bestimmte Enzym-Systeme und die Proteinsynthese hemmt. Bei oraler Aufnahme durch Fluor-Tabletten, Zahnpasta, Kochsalz etc., erfolgt eine schnelle und nahezu vollständige Resorption löslicher Fluoride über die Magenschleimhaut, da die Salze durch die Salzsäure des Magens Fluorwasserstoff bilden. Akute Symptome sind starke Schmerzen in Magen und Darm, hinter dem Brustbein, Krämpfe, Bewusstlosigkeit und schwere Stoffwechselstörungen. Fluorwasserstoff verursacht ebenfalls starke Verätzungen bis zur Zerstörung von Zellen.

Eine chronische Aufnahme auch geringer Mengen von Fluor kann zu einer Vergiftung (Fluorose) führen, die sich in Schädigungen des Skeletts, der Zähne, der Lungenfunktion, der Haut und in Stoffwechselstörungen äußert. Wasserunlösliche oder schwer-lösliche Fluoride wie Calciumfluorid und Aluminiumfluorid besitzen eine wesentlich geringere Toxizität. Es besteht jedoch immer die Gefahr der Bildung des ebenfalls hoch-toxischen Fluorwasserstoffs beim Kontakt mit starken Säuren.

Es muss betont werden, daß der medizinische Nachweis für die Wirksamkeit von Fluor als Kariesprophylaxe bis heute nicht erbracht werden konnte und trotzdem wird das GIFT von Zahnärzten empfohlen, welches zu extremen Gesundheitsschäden bei vielen gutgläubigen Menschen geführt hat.

z.B. haben Doppelblindstudien bislang niemals einen statistisch signifikanten Vorteil von Fluorgaben erbringen können. Mehrere Feldstudien in den USA, in Kanada und Neuseeland haben ergeben, daß in Gegenden ohne Fluoridierung des Trinkwassers sogar weniger Karies auftrat.

Fluor ist etwa 2-mal so giftig wie Arsen.

Schon seit 1854 ist bekannt, dass Fluor die Schilddrüse schädigen kann und zu Kropfbildung führt.

Natürliche Mineralwässer trugen in Deutschland mehr als bisher angenommen zur Fluoridaufnahme und damit zur Vergiftung des menschlichen Körpers bei.

Eine Studie von Schulte et al. (1995) zeigte, dass auch bei Kindern ohne Fluoridsupplementation eine hohe Fluoridkonzentration im Urin nachgewiesen werden konnte. Anamnestisch wurde festgestellt, dass eine Reihe dieser Kinder regelmäßig Mineralwasser mit einem relativ hohen Fluoridgehalt (0,5-1,5 mg Fluorid/l) getrunken hatten.

Fluorid macht willensschwach und versetzt den Menschen in eine Art nebelhaften Geisteszustand! Die eigentliche Wahrnehmung wird durch die Vergiftung der Zirbeldrüse unterbunden!

Die Zirbeldrüse befindet sich in der Mitte des Gehirns und dieses Ziel steuert das Gift Fluorid vor allem an.

Die Zirbeldrüse nimmt mehr Fluorid auf als jede andere physische Materie im Körper.

Wenn die Zirbeldrüse vergiftet ist, führt das zu einer Kettenreaktion von vielen physiologischen Schäden. Vor allem führt es zu Fehlbeurteilungen von Situationen und macht gefügig, da es den eigenen Willen unterdrückt.

DIE GUTE NACHRICHT:

Es gibt die Möglichkeit sich von den Giften zu befreien und dadurch wieder **GESUND** zu werden.

Häufiges Aufhalten im freien Sonnenschein, 2 Stunden und mehr helfen sehr beim **Heilungsprozess**. Auch kann man durch Spirulina-Kulturen das Fluorid aus dem Körper schwemmen.

WARNUNG

*Wir warnen ausdrücklich vor dem Trinken
von allen Mineralwässern welche einen Fluoridgehalt
von mehr als 0,05 mg/l aufweisen*

BITTE INFORMIEREN SIE IHRE MITMENSCHEN
auch über die beigefügten LISTEN

Quellen:

Tabellen:

Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH), Prophylaxeimpuls 2004 (soweit möglich von der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Rhein-Neckar-Kreis nach Herstellerangaben aktualisiert, letzte Aktualisierung 17.03.2013)

Texte

<http://www.jugendzahnpflege.hzn.de/>

<http://www.wasserlinik.com/fluoride-sind-toxisch-erst-recht-fuer-kinder/>

<http://www.zentrum-der-gesundheit.de/fluoride>

http://de.wikipedia.org/wiki/Fluoridierung#Kontroverse_um_Schaden_und_Nutzen

Journal of the American Dental Association

Zentrum der Gesundheit

www.wasser-loewe.com